

# Grüne Zeitung für Hanau

zu den Kommunalwahlen  
am 27. März 2011

WIR KONZENTRIEREN  
UNS AUF INHALTE  
[www.konzepte-für-hessen.de](http://www.konzepte-für-hessen.de)

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



## Unsere Kandidatinnen für Hanau:



**Stefan Weiß,**

53, verheiratet,  
3 erwachsene Kinder.  
Evangelischer Theologe, Re-  
ferent für Umwelt u. Entwick-  
lung an der Ökumenischen  
Werkstatt in Langenselbold. Von 2008 – 2010  
war ich im Kreisvorstand der GRÜNEN, meine  
politischen Schwerpunkte sind Umwelt, Ver-  
kehr, Eine Welt, Finanzen.

## Mouka Nickel,



54 Jahre alt,  
verheiratet, 1 Tochter.  
Ausbildung: Rechtspflegerin,  
Erzieherin.  
Beruf: Lehrkraft,  
Stadtverordnete seit Februar 2008.  
Stv. Vorsitzende des Ausschusses Frauen,  
Jugend, Soziales. Meine Schwerpunkte sind:  
Ökologie, Integration, Frauen, Soziales.



**Mosharaf Hossain,**

Geburtsort Feni/ Bangladesch ,  
Alter 57  
Dipl. Sozialarbeiter, Mitglied  
der GRÜNEN seit 1992, in der  
GRÜNEN Stadtverordneten-  
fraktion von 1993 bis heute.

Vorsitzender im Stellenplanausschuss, Mit-  
glied im Umwelt- und Strukturausschuss.

## Christa Martin,



58 Jahre alt,  
3 Kinder, 1 Enkel, 1 Enkelin  
Beruflich tätig als BachBlü-  
tenBeraterin, Tierpsychologin,  
freiber. Teehändlerin Vor-  
standsmitglied des GRÜNEN  
Ortsverbandes. Meine Themenschwerpunkte  
sind: Tierschutz, Umwelt- und Naturschutz,  
SeniorInnen, Behinderte.



**Kawil Kasalak,**

41, verheiratet, 2 Kinder  
Vertriebsingenieur bei der  
Veritas AG in Gelnhausen  
Von 2007 – 2011 Fraktions-  
mitglied der GRÜNEN Fraktion  
im Hanauer Rathaus  
Meine politischen Schwer-  
punkte sind Integration, Bildung und Kultur.

# Hat Hanau eine grüne Zukunft?

*Sie haben die Wahl! Für ein lebens- und liebenswertes Hanau*

**Wichtige zukunftsweisende Ent-  
scheidungen für Hanau stehen  
an, bei denen es darauf ankommt  
Ökologie – Ökonomie – Soziales  
– Kulturelle Vielfalt ausgewogen  
miteinander zu verbinden. DIE  
GRÜNEN in Hanau setzen sich  
ein für:**

- die Berücksichtigung ökolo-  
gischer Aspekte bei allen Ent-  
scheidungen zur Stadtent-  
wicklung (Stadtklima, grüne  
Erholungsgebiete in und um die  
Stadt, Erhalt wertvollen Baum-  
bestandes in der Innenstadt)
- ein nachhaltiges Wirtschaften auf  
der Grundlage von sparsamen  
Ressourcenschutz und Energie-  
effektivität (den Ausbau und die  
Förderung erneuerbarer Ener-  
gien, die Weiterentwicklung von  
Energiesparmaßnahmen)
- eine soziale Stadt, die sich um die  
Teilhabe aller Bürgerinnen und  
Bürger am öffentlichen Leben  
kümmert (Erhalt und Ausbau be-  
zahlbaren Wohnraums, Zugang  
zu Bildung und städtischen Ein-  
richtungen für alle)
- die kulturelle Vielfalt in der Stadt  
Hanau (die 150 Nationen in Hanau  
stärker einbeziehen und Chancen  
und Möglichkeiten nutzen)

Wir wollen eine nachhaltige Stadt-  
gestaltung in allen Stadtteilen,  
bessere Mobilitätsplanung, hö-  
here Energieeffektivität und Ener-  
gieeffizienz, kulturelle Vielfalt, die  
Unterstützung von Vereinen und  
Bürgerinitiativen und eine stärkere  
Bürgerbeteiligung. DIE GRÜNEN  
in Hanau richten ihr Programm an  
den Menschen und ihren Bedürf-  
nissen in unserer Stadt aus und  
stehen für Chancengleichheit und  
Chancengerechtigkeit. Anders als  
SPD, CDU und FDP wissen wir uns  
dabei mit unseren Forderungen  
im Einklang mit grüner Kreis- und  
Landespolitik, z.B. wenn es um die  
Klage gegen Block 6 von Staudin-  
ger oder unseren Einsatz für eine  
IGS Tümpelgarten geht.

Deshalb: Machen Sie Ihr Kreuz-  
chen am 27. März 2011 bei den  
GRÜNEN und arbeiten Sie mit uns  
für ein lebens- und lebenswertes  
Hanau.

Denn: Es lohnt, sich für mehr Um-  
weltschutz und bessere Lebensbe-  
dingungen in Hanau einzusetzen!

**WÄHLEN SIE GRÜN!**



## GRÜNE BEFÖRDERN HANAU MIT SCHWUNG INS 21. JAHRHUNDERT

Die Mitarbeit der GRÜNEN-Frak-  
tion im Kleeblattbündnis mit SPD,  
FDP und BfW hat sich für Hanau  
gelohnt. Den GRÜNEN ist es ge-  
lungen, bei wichtigen Entschei-

dungen für die Stadt ökologische  
und soziale Akzente zu setzen.

Die Stadtverordnetenversamm-  
lung hat sich klar gegen eine wei-

tere Nutzung fossiler und atoma-  
rer Energieträger positioniert und  
gegen den Bau des Blocks 6 bei  
Staudinger. Anders als die Abge-  
ordneten anderer Parteien wissen  
DIE GRÜNEN hierbei die eigene  
Partei auf Kreis-, Landes- und  
Bundesebene geschlossen hinter  
sich.

Zwei Bürgersolaranlagen und  
zahlreiche Photovoltaikanlagen  
auf Schul-, Wohnungs- und In-  
dustriegebäuden erzeugen um-  
weltfreundlich Strom in Hanau  
und leisten damit einen vorbild-  
lichen Beitrag zur Verbreitung er-  
neuerbarer Energien.

Die Stadt Hanau hat ihre gesamt-  
en Liegenschaften inzwischen auf  
Öko-Strom umgestellt. So werden  
jährlich mehr als 12.000 Tonnen  
Kohlendioxid ausstoß gespart.

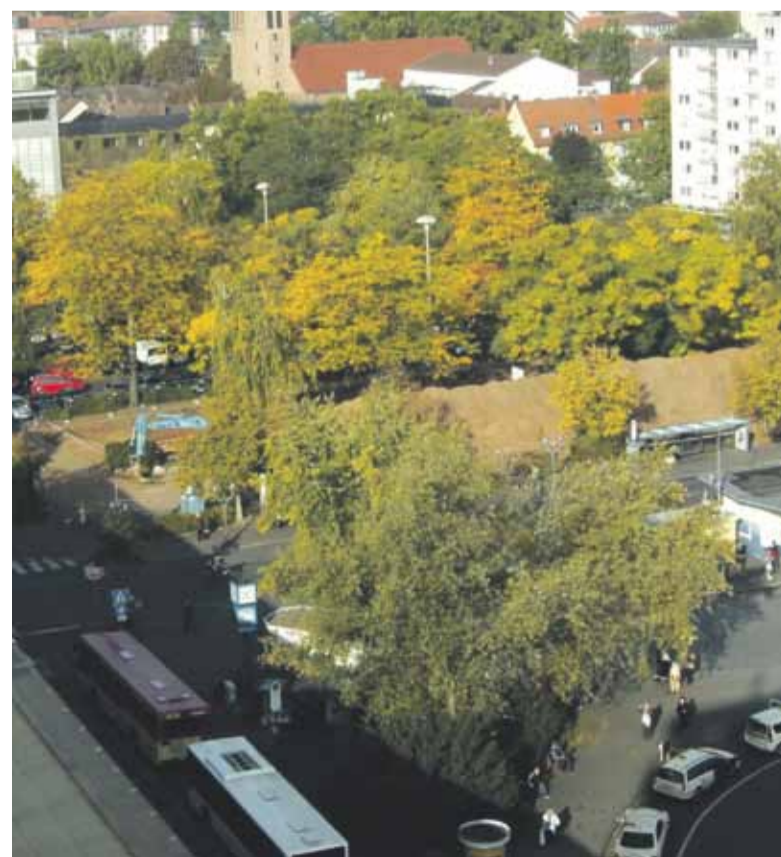
DIE GRÜNEN haben sich im Ein-  
klang mit der Schulgemeinde  
und ihren Partnern im Kleeblatt-  
bündnis für die Umwandlung der  
Tümpelgartenschule in eine In-  
tegrierte Gesamtschule stark ge-  
macht. Die Ablehnung durch die  
liberale Kultusministerin haben

wir mit Empörung zur Kenntnis  
genommen und werden uns auch  
weiterhin auf allen Ebenen dafür  
einsetzen, dass der Wille von El-  
tern, Schülerinnen und Schülern  
sowie des Kollegiums verwirklicht  
werden kann.

Unter GRÜNER Federführung  
wurde ein beispielhaftes Integra-  
tionskonzept erarbeitet. Die Stadt  
Hanau und der Main-Kinzig-Kreis  
sind von der Landesregierung zur  
Modellregion Integration ernannt  
worden.

Im Rahmen des Wettbewerb-  
lichen Dialogs haben die Grünen  
mitgewirkt, den größten Umge-  
staltungsprozess in der Hanauer  
Geschichte einzuleiten und auf  
eine nachhaltige Stadtentwick-  
lung geachtet, die ökologische,  
kulturelle und soziale Aspekte be-  
rücksichtigt.

Die 100 ha große Konversions-  
fläche Camp Pond wurde unter  
Naturschutz gestellt und durch  
die Ansiedlung einer Herde Prze-  
walski-Pferde ein erheblicher  
Beitrag zur Biodiversität geleis-  
tet.



## Unsere Kandidatinnen für Hanau:



### Dr. Jutta Pivecka,

verheiratet, 45 Jahre alt, 2 Kinder  
Studienrätin  
Meine politischen Schwerpunkte sind Bildung, Kultur und Bürgerrechte

### Christian Theobald,



43, Dipl. Ing. Architekt, Bauleiter und Bauprojektmanager im Wohnungsbau Mitglied der Grünen seit 2009  
Meine Arbeitsschwerpunkte sehe ich in Stadtplanung und -entwicklung, Bau und Wohnungsbau, Denkmalschutz sowie Jugend- und Alternativkultur



### Sascha Feldes,

37, verheiratet, 2 Kinder, Kfm. Angestellter, meine politischen Schwerpunkte sind neben den aktuellen Themen in Hanau Klein-Auheim, Umwelt, Finanzen, Wirtschaft, Energie, Zukunftsfähige Stadtentwicklung und Kommunale Außenpolitik

### Biröl Arci,



23, ledig, Geb. und aufgewachsen in Frankfurt a. M. Abitur 2007 am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium. Auszubildender Fachinformatiker/Systemintegrator, Selbstständiger Informatiker. Seit 2010 bei den GRÜNEN in Hanau, meine politischen Schwerpunkte sind Integration, Bildung, Technik und Verkehr.



### Armin Eisenschmidt,

33, ledig, Rechtsanwalt, Mitglied der Hanauer Anwaltsvereinigung e.V. Seit 2010 Mitglied der GRÜNEN, meine politischen Schwerpunkte sind Verkehr, Finanzen, Recht.

### Lahcen Ariah,



Jurist, 31 Jahre alt. Geboren in Hanau, verheiratet, zwei Kinder. Schwerpunkt: Jugendarbeit, Integration, Bildung, Ausbildung und Soziales.

## Impressum

Herausgegeben von: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Hanau  
V.i.S.d.P.: Mosharaf Hossain  
Adresse: Am Frankfurter Tor 24b, 63450 Hanau  
E-mail: hossain@gruene-hanau.de  
Internet: www.gruene-hanau.de

Redaktion: Jutta Pivecka, Stefan Weiß  
Gestaltung, Layout und Umsetzung: KOMPAKTMEDIEN – Die Kommunikationsbereiter GmbH, Berlin  
Druck: Druck- und Verlagszentrum Hagen-Bathey

# UMWELT UND NATURSCHUTZ IN HANAU

## Für eine grüne Stadt mit Vorbildcharakter

**Alle schreiben sich heute Umwelt und Naturschutz auf die Fahnen. Die Grünen stehen für die Durchsetzung konkreter Maßnahmen.**

Die von den GRÜNEN mit Angelika Gunkel besetzte Stabsstelle Umwelt/Agenda 21 hat die grünen Highlights von Hanau durch

die Entwicklung eines »GRÜNEN Ringes« rund um die Stadt zusammengestellt: Neun Naturschutzgebiete, Solaranlagen im Stadtgebiet und sieben Umweltschulen. Durch den Erhalt und den Ausbau des Umweltzentrums nach der Landesgartenschau konnte Umweltbildung in Hanau dauerhaft etabliert werden. Hanauer Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen nutzen das vielfältige Angebot.

Die Entwicklung eines »GRÜNEN Ringes« rund um die Stadt zusammengestellt: Neun Naturschutzgebiete, Solaranlagen im Stadtgebiet und sieben Umweltschulen. Durch den Erhalt und den Ausbau des Umweltzentrums nach der Landesgartenschau konnte Umweltbildung in Hanau dauerhaft etabliert werden. Hanauer Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen nutzen das vielfältige Angebot.

Passiv- und Energie-Plus Häuser sollen im öffentlichen, gewerblichen und privaten Raum gefördert und für diese vergünstigte Grundstücke bereitgestellt werden.

### Mehr Stadtbäume

Eine Durchgrünung der ganzen Stadt mit standortgerechten Bäumen und Gewächsen sowie die Erhaltung von Frischluftschneidern sind dringend erforderlich. Die Stadt braucht ein schlüssiges Klimakonzept. Diesen Forderungen muss auch der Umbau der Innenstadt im Rahmen des Wettbewerblichen Dialogs genügen. Ein neues überarbeitetes Konzept nach dem Ankauf der Karstadt/Barthel-Immobilie durch den Investor HBB soll den Erhalt der Schnürbäume auf der Ostseite vor dem Finanzamt und der Platanen auf der Westseite vorsehen.

DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, die Grundwasservorkommen im Hanauer Stadtgebiet nachhal-

Für populäre und auch von den GRÜNEN befürwortete Musikveranstaltungen wie den Love Family Park sollen geeignetere Gelände gefunden werden, die keine Schutzgebiete sind, um den Erhalt von wertvoller Flora und Fauna zu ermöglichen.

### Fluglärm

Eine erhebliche gesundheitliche Belastung für die Bürgerinnen und Bürger Hanaus stellt auch der stets wachsende Fluglärm dar. DIE GRÜNEN haben den bereits begonnenen Bau der Nordwest-Landebahn im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Region daher stets abgelehnt. Unabdingbar ist jetzt zumindest die konsequente Einhaltung des Nachtflugverbotes von 22–6 Uhr.



# Chancen und Bildung für Alle

## Vielfalt.Leben.Hanau – ein beispielhaftes Integrationskonzept für die Stadt

**Grüne Integrations- und Bildungspolitik setzt auf Zusammenarbeit, Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt, statt auf Ausschluss, soziale Ausgrenzung und »Leitkultur«. Dass Menschen mit vielfältigen kulturellem Hintergrund in unserer Stadt leben, betrachten wir als eine Chance, die Hanau nutzen sollte.**

Integration ist kein einseitiger gesellschaftlicher Prozess. Veränderungen durch Migration betreffen nicht nur die Menschen, die sich in eine Gesellschaft integrieren, sondern auch die, die bereits in ihr wirken. Bildung stellt hierbei einen Schlüsselfaktor dar. Denn Bildung ermöglicht eine gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und eröffnet individuelle Perspektiven, ein selbstbestimmtes und -verantwortetes Leben zu führen.

Deshalb setzen sich die GRÜNEN dafür ein, insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund sprachlich zu fördern und die interkulturelle Kommunikation in der Stadt zu verbessern, indem u.a. auch mehr Menschen nicht-deutscher Herkunft im kommunalen öffentlichen Dienst tätig werden.

Unter grüner Federführung durch Gabriele Schaar – von Römer wurde für Hanau ein erstes Integrationskonzept mit dem Titel »Vielfalt.Leben.Hanau- Lebenswege und Leitlinien« erarbeitet.

Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, aus Vereinen, Initiativen, Stadtteilzentren, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Unternehmen und Verwaltungen konnten ihre Ideen und Vorschläge in dieses Konzept einbringen. Das Konzept enthält Handlungsempfehlungen, wie die Vielfalt der Kulturen in Hanau besser gelebt und genutzt werden kann. Der beispielhafte Prozess, durch den dieses Konzept realisiert wurde, zeigt, wie die Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen verbessert und die vielen positiven Initiativen wie Hausaufgabenbetreuung oder Sprachkurse noch stärker publik gemacht und miteinander vernetzt werden können. Eine aktive Integrationspolitik verhindert die Entstehung und Verfestigung von Parallelgesellschaften und ermöglicht es allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hanau ihre Potentiale auszuschöpfen und an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes aktiv mitzuwirken.

Eine zentrale Rolle, um Chancengleichheit nicht nur von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, sondern auch für sozial Benachteiligte und Behinderte zu verwirklichen, spielen die allgemeinen und die berufsbildenden Schulen.

Die GRÜNEN setzen sich für ein integratives Schulsystem ein, in dem Kinder und Jugendliche gemeinsam unterrichtet werden.



Unterschiede und Vielfalt sollten als Chancen verstanden werden und nicht als Problem. Deshalb haben wir die Umwandlung der Tümpelgartenschule in eine integrierte Gesamtschule, wie sie von der gesamten Schulgemeinde gewünscht wurde, unterstützt. Anders als andere Parteien im Kleeblattbündnis wissen wir uns in

diesem Ziel einig mit der Grünen Kreis- und Landtagsfraktion. Dass das FDP-geführte Kultusministerium die Umwandlung der Schule abgelehnt hat, war eine herbe Enttäuschung. Gemeinsam mit der Schulgemeinde und unseren Bündnispartnern im Kleeblatt werden wir uns auch weiterhin für die Umwandlung einsetzen.